

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. November 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 128,129

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 25.11.48, Katharinentag, dafür besonderer Kuchen.

Pfarrer Eberl a) Ein Neger, katholischer Lehrer in Chicago, ist Vater eines
[Über der Zeile: „Kindes einer“] Verheirateten. Der Mann kommt aus
Jugoslawien zurück, schwer krank, das Ende sehend, [Über der Zeile: „wenn
er [Nicht lesbar] er sich [Nicht lesbar]. Der Lehrer darüber erklärt sich
bereit.“]

// Seite 129

Hat sich um Fischbachau beworben. Jetzt nach viereinhalb Jahren.

Eugen Hintermann, Studentenwerk München. Allgemeine Studentenhilfe, hat
an den Heiligen Vater geschrieben, der „das Haus“ von früher kennt. Heiliger
Vater bereit, wenn ich 500 \$ auslege, es später zu ersetzen. Er will nicht \$,
sondern Lebensmittel. Also zuerst fragen, ob gewechselt wird.

Zwei russische Heimkehrer, Ralph Baudler [Nicht lesbar], von Frau Baronin
Cramer-Klett empfohlen, und Sebastian Dietz erzählen lange von der
Gefangenschaft. So oft in den russischen Lagern bekannt wurde, was ich über
die Lage der Gefangenen oder von Papst, war eine Erleichterung fühlbar, das
Russische will das Vorbild von Kultur sein, die Behandlung war furchtbar.
Von 10 000 blieben 200 oder zwei übrig, die anderen lagen ohne Decke auf
dem Boden und starben an Flecktyphus. Bei Tisch stellte sich heraus, daß
Hauptmann Thalhamer bei ihm war.

Nachmittag, 17.00 Uhr, Schwarzwälder mit zwei Herren.

Thalhamer. Über den Papstfilm Die Stunde des Gewissens. Wie der
vorbereitende Schritt, Kirchenchor dabei, Steuerfreiheit von hier aus, ob auch
sammeln?

Generalvicar: Als Sekretär Thanbichler, weil Waxenberger ins Kloster will.

Zinkl, Bericht über Cronberg. Es sei verführend, daß man über Ehard
berichtet habe, er will für jeden Staat von den elf Staaten das gleiche, je zwei
Abgeordnete.

Thieme: Von der Mutter und zwei Brüdern in Canada. Kein Geld, wohl aber
Kaffee, Zucker und vier Packungen Zigaretten.